



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

# DIDACTIC TOOLS

## K.C.7\_Unternehmerische Kompetenz

Asociación Guaraní & SSF



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

“The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.”

# Inhalt

LERNEINHEIT 1

Kreative Problemlösung

Seite 5

LERNEINHEIT 2

Projektmanagement

Seite 15

LERNEINHEIT 3

Lebensplan

Seite 25





LERNEINHEIT 1

Kreative  
Problemlösung

## 1.1 Lektion1: Kreativität bei der Problemlösung

Kreativität ist beim Lösen von Problemen sehr wichtig. Sehen Sie sich das folgende Video über „Problem Solving“ (dt. Problemlösung) [https://www.youtube.com/watch?v=\\_X\\_AfRk9F9w](https://www.youtube.com/watch?v=_X_AfRk9F9w) an und diskutieren Sie darüber.

Was halten Sie von:

- der Situation?
- den Charakteren?
- ihren Einstellungen und ihrem Verhalten?



- Waren Sie schon einmal in ein ähnliches Problem verwickelt?
- Können Sie sich an ein ähnliches Problem erinnern, das Sie in Ihrem Heimatland erlebt haben?

Nun denken Sie gemeinsam über „Schlüsselwörter“ oder nützliche Begriffe nach, die bei der Lösung von Problemen helfen. Schreiben Sie diese an die Tafel. Wenn es leichter ist, schreiben Sie die „Schlüsselwörter“ in Ihrer eigenen Sprache auf.

Versuchen Sie gemeinsam zu definieren, was ein „Problem“ ist, und schreiben Sie die verschiedenen Ideen an das Flipchart oder die Tafel.

Hier sind einige Definitionen des Wortes „Problem“, die helfen, die Ideen und Konzepte besser zu verstehen:

„Eine Reihe von Fakten oder Umständen, die es schwierig machen, ein Ziel zu erreichen.“

„Eine Angelegenheit oder Situation, die als unerwünscht oder schädlich angesehen wird. Man muss sich damit befassen und sie überwinden.“

„Unter einem Problem versteht man im Allgemeinen eine komplexe und schwierige Aufgabe, Situation oder Person. Wenn man den Begriff „Problem“ im Alltag verwendet, meint man oft eine Frage, eine Prüfung oder eine schwierige Tatsache, für die man eine Lösung oder einen Beweis finden muss. Ein Problem ist immer etwas, das schwierig zu lösen ist. Es handelt sich oft um eine komplexe Aufgabe, bei der es auch Zweifel und Ungewissheit gibt. Dafür muss man eine Lösung finden.“

Checkliste zum Analysieren von Problemen:

In dieser Aktivität lernen Sie, wie man in verschiedenen Situationen einfach und effektiv Probleme lösen kann. Schauen Sie sich dazu zuerst das Video „Die Brücke“ an. Man kann jedes Problem analysieren, indem man über folgende Fragen nachdenkt:

<b>WAS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist das Problem?</li> <li>• Was sind die Fakten?</li> <li>• Was würde passieren, wenn keine Entscheidung getroffen oder keine Lösung gefunden wird?</li> <li>• Was brauche ich, um eine Lösung zu finden?</li> </ul>
<b>WARUM</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum ist das Problem entstanden?</li> <li>• Warum möchte ich eine Lösung finden?</li> <li>• Warum muss ich eine Lösung oder einen Ausweg finden?</li> </ul>
<b>WIE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie wird sich die Situation ändern?</li> <li>• Wie relevant sind die Informationen, die ich sammle?</li> <li>• Wie kann ich mehr herausfinden?</li> <li>• Wie kann ich relevante Personen einbeziehen?</li> </ul>
<b>WO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo ist das Problem entstanden?</li> <li>• Wo wirkt es sich aus?</li> <li>• Ist das „Wo“ wichtig für das Problem/die Lösung?</li> </ul>
<b>WER</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer ist von dem Problem betroffen?</li> <li>• Wer ist an der Situation interessiert?</li> <li>• Wer ist beteiligt/wer sollte beteiligt sein?</li> <li>• Wer muss informiert werden?</li> </ul>
<b>WANN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wann ist das Problem aufgetreten?</li> <li>• Wann müssen wir handeln?</li> <li>• Bis wann muss das Problem behoben werden?</li> </ul>

Dieser Ansatz nutzt eine Fragenhierarchie: „Was“ gibt im Großen und Ganzen die Situation oder das Problem an und „Warum“ ist die wohl stärkste Frage, die Sie stellen können. Mit der Frage nach dem „Warum“ kann man die Bedeutung des Problems und damit die Art der Reaktion berücksichtigen. Man kann auch „Wie“, „Wo“, „Wer“ und „Wann“ verwenden. Diese Fragen dienen sowohl der Vertiefung als auch der Erweiterung der Analyse.

Beantworten Sie anhand des Beispiels „Die Brücke“ gemeinsam die verschiedenen Fragen und überlegen Sie, zu welchen Lösungen oder Schlussfolgerungen Sie kommen.

Persönliche Aktivität. Die Schlagzeile der Zeitung:

Denken Sie nun an ein Problem, das Sie kürzlich hatten. Versuchen Sie in Einzelarbeit, die Situation so zu betiteln, als wäre es eine Zeitungsschlagzeile. Verwenden Sie die Checkliste aus der vorherigen Aktivität, um das Problem als Ausgangspunkt zu untersuchen und zu reflektieren.

## 1.2 Lektion 2: Kreativität entwickeln

Welche Erfindungen oder Gadgets haben unser tägliches Leben verändert? Zum Beispiel ... der Staubsauger! Lassen Sie uns gemeinsam über andere Erfindungen nachdenken! Benutzen Sie sie? Und in Ihren Ländern? Fallen Ihnen noch andere nützliche Geräte ein, die es in Deutschland vielleicht nicht gibt? Erzählen Sie.

Setzen Sie sich in Stuhlkreis, nehmen Sie einen Gegenstand in die Hand und zeigen Sie ihn den anderen (z. B. ein Buch). Erklären Sie, wofür Sie den Gegenstand verwenden, und geben Sie den Gegenstand an die Person zu Ihrer Linken weiter. Die übrigen Lernenden müssen der Reihe nach einen anderen möglichen Nutzen für den Gegenstand nennen. Seien Sie kreativ! Die Aktivität kann mit anderen Gegenständen wiederholt werden.

Was bedeutet „kreativ sein“? Schreiben Sie verschiedene Ideen an die Tafel und reflektieren Sie darüber:

- Ist Kreativität in verschiedenen Ländern gleich?
- Warum?
- Und was sind die Unterschiede, wenn überhaupt?

Hier sind einige Definitionen von Kreativität:

„Kreativität ist der Gebrauch von Vorstellungskraft oder originellen Ideen, um etwas zu schaffen; Erfindungsreichtum.“

„Kreativität ist die Fähigkeit, neue Ideen oder Konzepte oder neue Assoziationen zwischen bekannten Ideen und Konzepten zu erzeugen, die in der Regel zu originellen Lösungen führen. Kreativität ist ein Synonym für „originelles Denken“, „konstruktive Vorstellungskraft“, „widersprüchliches Denken“ oder „kreatives Denken“.“

„Kreativität ist definiert als die Tendenz, Ideen, Alternativen oder Möglichkeiten zu generieren oder wiederzuerkennen, die bei der Lösung von Problemen, der Kommunikation mit anderen und der Unterhaltung von uns selbst und anderen nützlich sein können.“

Die Aktivität „The Norway Highway“:

Für diese Aktivität, die zur Entwicklung der Kreativität gedacht ist, werden die Lernenden in kleine Gruppen (2-3 Personen) aufgeteilt. Sie müssen zwei Konzepte mit einer Liste von Wörtern, die zwischen ihnen liegt, verbinden. Die Lehrkraft (oder ein anderer Lernender) gibt ein Wort als „Startpunkt“ und ein anderes als „Zielpunkt“ vor. Zur Unterstützung können auch Bilder verwendet werden. Die Lernenden sollen eine Assoziationskette zwischen diesen beiden Punkten erstellen und dabei so viele zusätzliche Wörter einsetzen, wie sie brauchen. Es sollte eine klare und präzise Assoziation zwischen den beiden aufeinander folgenden Schlüsselwörtern sein. Versuchen Sie, nur ein Minimum an „Punkten“ zu verwenden, also so wenige Wörter wie möglich.

Hier ist ein Beispiel:

Startpunkt: Tür

Zielpunkt: Mond

Tür - Haus - Hund - Natur - Himmel - Mond





Versuchen wir es mit anderen:

Wolke - Riesenrad  
Matrose - Supernova  
Uhr - Lächeln  
Berg - Friedensstifter  
Teekessel - Bauer  
Virus - Liebe

Wenn wir Probleme lösen möchten, denken wir manchmal zuerst an Klischees und Stereotypen. Alle Menschen haben Stereotype und Vorurteile, unser Verstand benutzt sie, um die Realität zu kategorisieren und zu vereinfachen. Dies kann aber auch zu Fehlern und Diskriminierung führen. Versuchen Sie, dies in der Gruppe zu reflektieren:

- Was denken Sie? Sind Stereotype nützlich oder nicht?
- Wie ist es möglich, klischeehafte Denkweisen und Stereotype zu vermeiden?
- Wie können Inspiration und kreative Denkweisen bei der Lösung von Alltagsproblemen angewendet werden?

### 1.3 Lektion 3: Problemlösung

Denken Sie individuell über eine problematische Situation nach, die Sie erlebt haben oder mit der Sie vertraut sind, und versuchen Sie, mindestens 3 verschiedene Lösungen für das Problem zu finden. Dies ist eine gute Möglichkeit, Ihren Verstand zu trainieren, um kreative Lösungen zu finden! Manchmal können Sie eine Lösung durch kreative Intuition finden.

Kreative Intuition bedeutet: Ideen, die Ihnen ohne bewusstes Nachdenken in den Sinn kommen. Zum Beispiel das Erste, was Ihnen einfällt, ohne logisch zu denken.

Sie können aber auch Werkzeuge wie den Zyklus der 5 Schritte zur Problemlösung verwenden:



## A. Das Problem definieren:

Was möchten Sie zu lösen? Sie müssen sich nicht nur darüber im Klaren sein, was das Problem ist, sondern auch ein Ziel für das, was Sie erreichen wollen, festlegen.

- Input: Etwas ist falsch oder etwas könnte verbessert werden.
- Output: Eine klare Definition der Möglichkeit und ein Ziel für die Behebung des Problems.

## B. Über verschiedene Lösungen nachdenken:

Welche Möglichkeiten gibt es, um das Problem zu lösen? Das Ziel ist es, eine Liste möglicher Lösungen zu erstellen, aus der Sie wählen können. Je schwieriger das Problem ist, desto mehr Lösungen brauchen Sie möglicherweise.

- Input: ein Ziel; Recherche des Problems und der möglichen Lösungen; Vorstellungskraft.
- Output: Auswahlliste möglicher Lösungen, die das genannte Ziel erreichen würden.

## C. Eine Lösung auswählen:

Was werden Sie tun? Die ideale Lösung ist effektiv (sie wird das Ziel erreichen), effizient (ist erschwinglich) und hat die wenigsten Nebenwirkungen (begrenzte Folgen der Umsetzung).

- Input: Auswahlliste der möglichen Lösungen; Entscheidungskriterien.
- Output: Entscheidung, welche Lösung Sie implementieren werden.

## D. Die ausgewählte Lösung implementieren:

Was tun Sie? Die Implementierung einer Lösung erfordert Planung und Ausführung. Sie ist oft iterativ (schablonenhaft), wobei der Fokus auf kurzen Implementierungszyklen mit Tests und Feedback liegen sollte, nicht auf dem Versuch, es beim ersten Mal „perfekt“ zu machen.

- Input: Entscheidung; Planung; harte Arbeit.
- Output: Lösung des Problems.

## E. Die Ergebnisse überprüfen:

Was haben Sie getan? Um zu wissen, dass Sie das Problem erfolgreich gelöst haben, ist es wichtig, zu überprüfen, was funktioniert hat, was nicht und welche Auswirkungen die Lösung hatte. Es hilft Ihnen auch, Ihre langfristigen Problemlösungsfähigkeiten zu verbessern und verhindert, dass Sie das Rad neu erfinden.

- Input: Beschlüsse; Ergebnisse der Umsetzung.
- Output: Erkenntnisse; Fallstudien; Aufzählungspunkte im Lebenslauf.

## Aktivität „Inselabenteuer“

Bei dieser Aktivität müssen Sie sich in kleine Gruppen aufteilen und Ihre Problemlösungsfähigkeiten einsetzen, um zu überleben, wenn Sie auf einer einsamen Insel gestrandet sind. Zeichnen Sie ein Boot an die Tafel und stellen Sie sich vor, dass Sie auf dem Boot sind, warum Sie dort sind und unter welchen Umständen.



Stellen Sie sich nun vor, dass das Boot von einem Sturm getroffen wurde und beginnt zu versinken. Sie müssen eine nahe gelegene Insel erreichen und nur 4 Gegenstände vom Boot nehmen. Schauen Sie sich die Gegenstände an, die Sie dabei haben, und überlegen Sie, welche Gegenstände Ihnen am besten helfen werden, auf der Wüsteninsel zu überleben.



Gegenstand 1: \_\_\_\_\_  
Begründung: \_\_\_\_\_

Gegenstand 3: \_\_\_\_\_  
Begründung: \_\_\_\_\_

Gegenstand 2: \_\_\_\_\_  
Begründung: \_\_\_\_\_

Gegenstand 4: \_\_\_\_\_  
Begründung: \_\_\_\_\_

Um Ihre neuen Fähigkeiten und Kompetenzen auszuprobieren, versuchen Sie gemeinsam, eine Lösung für ein Problem zu finden. Sie können eine beliebige Lösung wählen. Versuchen Sie zunächst, einzeln Lösungen zu finden, bevor Sie sich mit anderen austauschen.

- Welche verschiedenen Lösungen haben Sie gefunden?
- Hat jemand dieselbe Lösung vorgeschlagen?
- Welchen Prozess oder welche Werkzeuge haben Sie verwendet?

## ÜBUNGEN

Lösen Sie folgende Aufgaben:

1. Wer hat in dem Video „Brücke“ Recht?

- a. Der Elch.
- b. Der Bär.
- c. Keiner von ihnen.

2. Was ist „ein Problem“?

- a. Eine Situation, die man als schädlich und schlecht empfindet und so kompliziert ist, dass man sie nicht lösen kann.
- b. Eine Situation, die verhindert, dass Sie Ihre Ziele erreichen.
- c. Eine Situation, die man als unwillkommen oder schädlich empfindet und die man bewältigen und überwinden muss.

3. Schreiben Sie bitte die sechs Fragewörter auf, mit denen man Fragen bei der Problemuntersuchung formuliert.

---

4. Bitte schreiben Sie eine der Fragen mit „was“ auf.

---

5. Bitte ordnen Sie die Fragewörter den richtigen Fragen zu:

- A. Was 1) wird die Situation anders sein?
- B. Wie 2) muss das Problem gelöst werden?
- C. Warum 3) sind die Fakten?
- D. Wann 4) will ich eine Lösung erreichen?

6. Was ist Kreativität?

- a. Fähigkeit, Probleme auf die richtige Art und Weise zu lösen.
- b. Fähigkeit, originelle und ungewöhnliche Ideen zu entwickeln und zu verwenden.
- c. Fähigkeit, Kunstwerke zu schaffen.

7. Ist die Kreativität in verschiedenen Ländern gleich?

- a. Ja
- b. Nein

8. Wer kann kreativ sein?

- a. Künstler und Menschen, die mit Kunst zu tun haben.
- b. Menschen, die ihre Kreativität trainieren.
- c. Jeder.

9. Wie beeinflussen Heuristiken und Vorurteile den Problemlösungsprozess?

- a. Sie fördern die fixe Denkweise und blockieren die Produktion neuer und kreativer Ideen.
- b. Sie wirken sich überhaupt nicht auf den Problemlösungsprozess aus.
- c. Sie fördern das unkonventionelle Denken und kreative Ideen.

10. Bitte ordnen Sie die Schritte des Problemlösens den richtigen Fragen zu:
- |  |   |
|--|---|
| A. Die ausgewählte Lösung implementieren | 1) Was werden Sie tun?                                    |
| B. Eine Lösung auswählen                 | 2) Was möchten Sie lösen?                                 |
| C. Das Problem definieren                | 3) Was tun Sie?   |
| D. Die Ergebnisse überprüfen             | 4) Welche Möglichkeiten gibt es, um das Problem zu lösen? |
| E. Über verschiedene Lösungen nachdenken | 5) Was haben Sie getan?                                   |
11. Was sollen Sie im Schritt „Das Problem definieren“ tun?
- Legen Sie ein Ziel fest, was Sie erreichen wollen.
  - Verbessern Sie die langfristigen Problemlösungsfähigkeiten und vermeiden Sie es, das Rad neu zu erfinden.
  - Stellen Sie ein starkes Team zusammen, das an dem Problem und der Umsetzung der Lösung arbeitet.
12. Was sollen Sie im Schritt „Über verschiedene Lösungen nachdenken“ tun?
- Machen Sie sich klar, was das Problem ist.
  - Seien Sie kreativ, auch wenn Sie keine Lösung finden.
  - Erstellen Sie eine Liste mit möglichen Lösungen, aus der Sie wählen können.
13. Was sind die Merkmale einer idealen Lösung?
- Einfach, effizient und kreativ.
  - Effektiv, effizient und hat die wenigsten Nebenwirkungen.
  - Schnell, effizient und bezieht möglichst wenige Personen ein.
14. Die Implementierung einer Lösung...
- erfordert viele beteiligte Personen, um die Ziele in angemessener Weise zu erreichen.
  - erfordert Planung und Ausführung und ist oft iterativ.
  - erfordert immer eine innovative und kreative Methodik.
15. Um zu wissen, welche Auswirkungen eine Lösung für ein Problem hatte, sollten Sie...
- überprüfen, was funktioniert hat und was nicht funktioniert hat.
  - eine vollständige Recherche mit Experten und vielen Recherchetechniken erstellen.
  - nichts tun, denn es ist unmöglich zu wissen, welche Auswirkungen eine Lösung hatte.
16. Wie viele richtige Lösungen gibt es bei der Dynamik des Inselabenteuers?
- Keine.
  - Eine.
  - Es gibt keine Grenze, alle Lösungen sind richtig.





LERNEINHEIT 2

Projektleitung

In unserem Alltag pflegen wir Beziehungen und arbeiten mit verschiedenen Menschen zusammen. Mit einigen von ihnen haben wir etwas gemeinsam und mit anderen nicht, aber jede Person kann in irgendeiner Weise oder mit etwas zur Gruppenarbeit beitragen.

## 2.1 Lektion 1: Teamarbeit und Planungsaktivität

Zu Beginn der Lektion können Sie diesen Test machen, um ihr Wissen zu überprüfen, indem Sie nur die erste Spalte ausfüllen. Machen Sie gemeinsam mit den anderen Lernenden ein Brainstorming zu den Begriffen „Teamarbeit“ und „Planungsaktivitäten“. Haben sie irgendetwas mit dem Begriff „Projektmanagement“ zu tun?

	Was ich vorher wusste	Was ich jetzt weiß
<b>Teamarbeit</b>		
<b>Planungsaktivitäten („Projektmanagement“)</b>		

Schauen Sie sich das folgende Video zum Thema „Schlechte und gute Teamarbeit“ [https://www.youtube.com/watch?v=fUXdrI9ch\\_Q](https://www.youtube.com/watch?v=fUXdrI9ch_Q)

an und teilen Sie Ihre Ideen dazu mit:

- Was passiert in den einzelnen Videos?
- Warum ist das erste Video ein Beispiel für schlechte Teamarbeit?
- Warum ist das zweite Video ein Beispiel für gute Teamarbeit?





## Gemeinsame Aktivität planen

Versuchen Sie in Gruppen von 4-5 Personen eine Freizeitaktivität zu planen, die Sie gemeinsam unternehmen können (z.B.: ein Abendessen organisieren, einen Kinobesuch, einen Museumsbesuch, ...). Denken Sie über jede Frage nach und organisieren Sie sich. Eine Person aus der Gruppe sollte sich Notizen zu den Ideen machen.

Verwenden Sie farbige Haftnotizen, um die Arbeitsschritte der Event-Organisation zu strukturieren:

- A. Was werden wir tun? – grün
- B. Wer macht es? (verschiedene Aktivitäten und wer sie jeweils durchführen wird) – blau
- C. Wann? – gelb
- D. Wo? – orange
- E. Was müssen wir kaufen? – rosa
- F. Wo wollen wir es kaufen? – lila

Wenn Sie davon ausgehen, dass Sie 30-40€ zur Verfügung haben, müssen Sie für jedes Produkt/ jede Dienstleistung, das/die Sie kaufen wollen, ein Geschäft in Betracht ziehen. Sie können darüber nachdenken, wo Sie Ihre Produkte im Alltag einkaufen und ein ungefähres Budget (so realistisch wie möglich) aufstellen

Produkt	Preis
	<b>GESAMT: 30 – 40 €</b>

Zum Schluss kann jede der Gruppen die geplante Aktivität vorstellen, die Haftnotizen auf einem großen Papier oder an der Tafel befestigen und jede Kategorie erklären.

## 2.2 Lektion 2: Kommunales Engagement. Identifizierung eines sozialen Problems

Es gibt Probleme, die in ein Projekt umgewandelt werden können, um nachhaltige Lösungen anzubieten. Sie können sich hier einige Beispiele ansehen:

Ein Video über ein Sozialprojekt,

„Bildungschancen durch Recycling in der Elfenbeinküste“:

<https://www.youtube.com/watch?v=DcGWsoCoQK8>,

und ein Video über einen Geschäftsplan, „Social Entrepreneurship in 3 Minuten erklärt“:

<https://www.youtube.com/watch?v=443E1bX7lk0>

Teilen Sie den anderen Lernenden Ihre Ideen zu Projektmanagement und sozialen Unternehmertum mit und diskutieren Sie darüber:

Haben Sie sich jemals in einem sozialen Projekt engagiert?

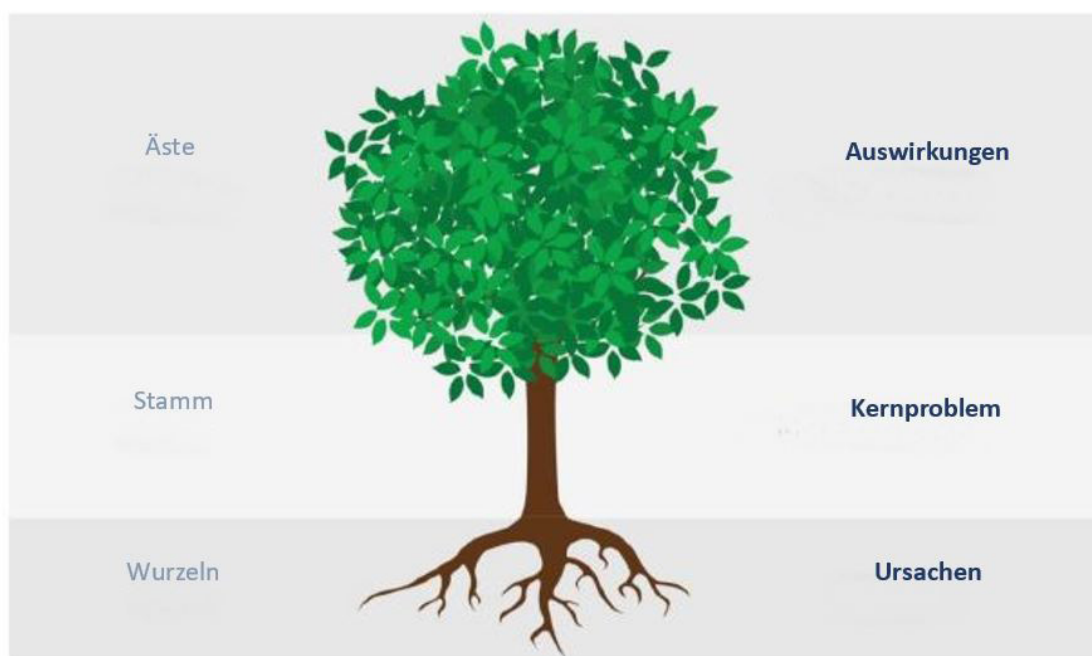
- Kennen Sie eine Nichtregierungsorganisation, die in dieser Stadt/Gemeinde arbeitet?
- Fällt Ihnen ein gesellschaftliches Problem ein, das gelöst werden soll?

Schreiben Sie ein gesellschaftliches Problem, das Ihnen bekannt ist, mit wenigen Worten auf einige Haftnotizen. Es ist einfacher, an Probleme der unmittelbaren Umgebung zu denken: in der Nachbarschaft, dem Viertel, in dem man lebt, usw. Denken Sie nun darüber nach:

- Wer ist von diesem Problem betroffen? (welche Gruppen, Geschlecht, Alter, ...)
- Wo ist dieses Problem angesiedelt?
- Wie könnte das Problem bewältigt werden?

### Problembaum-Analyse

Die Problembaum-Methodik kann dabei helfen, ein Problem in überschaubare und definierbare Teile zu zerlegen, was einen guten Übergang von abstrakten Problemen zu realisierbaren Lösungen ermöglicht.



Um die Lösungsbaumanalyse auszuprobieren, können Sie in kleineren Gruppen je 3 – 4 Personen folgende Schritte durchführen:

#### A. Das Kernproblem wählen und definieren:

- Die Gruppen wählen zwischen mehreren sozialen Problemen, die sie mit dem Projekt lösen wollen.
- Das Kernproblem wird auf eine Karte oder eine Haftnotiz geschrieben und in der Mitte des großen Papiers befestigt, das dann an der Wand/Tafel angebracht wird.

#### B. Ursachen und Auswirkungen identifizieren:

- Sie müssen überlegen, was die direkten Ursachen und Auswirkungen des Problems sind. Jede Ursache soll in negativer Form (z.B. „Zugewanderte/Geflüchtete haben keinen Zugang zu Geldmitteln“) auf eine rote Karte oder eine Haftnotiz geschrieben werden.
- Die Lernenden analysieren die Karten nun und ordnen sie logisch.

- Arbeiten Sie dann die Ursache und Wirkung, ausgehend vom Kernproblem, der Reihe nach ab. Die unmittelbaren Ursachen für das Problem stehen in einer Zeile unterhalb des Kernproblems. Die unmittelbare Wirkung wird oberhalb des Problems platziert.
- Die Lernenden müssen den Prozess auf weiteren horizontalen Linien wiederholen, bis sie keine weiteren Ursachen mehr finden können.
- Es ist wichtig, die Reihenfolge der Ursachen und Wirkungen zu überprüfen, damit sie einen Sinn ergibt.
- Wenn die Reihenfolge bzw. die Platzierung aller Ursachen- und Wirkungsbeziehungen feststeht, können diese mit vertikalen Linien verbunden werden. Horizontale Linien können verwendet werden, um verwandte Ursachen oder Wirkungen zu verbinden.

### 2.3 Lektion 3: Projektleitung und Problemlösung

Wenn Sie das Problem im Baum definiert haben (Kernproblem, Ursachen und Auswirkungen), wie sieht es dann mit den Lösungen aus? Die Lernenden sollen gemeinsam in kleinen Gruppen Lösungen finden. Anschließend wird zusammen in der Klasse diskutiert, bevor sich die gesamte Gruppe auf bevorzugte Maßnahme/Lösung einigt.

Nehmen Sie sich zwei Minuten Zeit, um einzeln aufzuschreiben, welche Werte Sie für die Gruppenarbeit für wichtig halten. Tauschen Sie dann in kleinen Gruppen aus, was Sie geschrieben haben, und sammeln Sie diese Werte auf Plakaten mit Bildern, Wörtern und Symbolen, die diese gemeinsamen Werte illustrieren. Versuchen Sie, ein Symbol zu zeichnen, das jeden Wert repräsentiert.

In Paaren aufgeteilt, versuchen Sie, mit Mimik verschiedene Berufe (z. B. Arzt mit Patient) in weniger als 1 Minute darzustellen, während die restlichen Paare versuchen, zu raten. Jedes Paar hat ein paar Sekunden Zeit, um die Aktivität vorzubereiten. Die Aktivität kann beliebig oft wiederholt werden. Um das Raten zu vereinfachen, können die Lernenden auch Bilder oder Gegenstände benutzen.

Feuerwehrmann/-frau

Polizist/in

Astronaut/in

Arzt/Ärztin

Chef/in

Zahnarzt/Zahnärztin

Anschließend verteilt die Lehrkraft die Rollen an die Lernenden, um ein Rollenspiel vorzubereiten. Sie haben 50 Minuten Zeit, den Auftritt vorzubereiten.

#### Background

The project group has 5 members: Students X, Y, Z, A and B. **Deadline for the project report** is approaching and the project group is having a meeting to discuss how to get the project report finished on time.

The project work has been progressing very slowly and now there are only a few weeks left. During previous group meetings students **Y, Z and A** have tended to get lost in endless discussions, only vaguely related to the project work. **Student X** is getting more and more

anxious and upset, he thinks his colleagues are irresponsible and lazy while students **Y, Z and A** find him much too nervous and rather bossy. They don't understand why he keeps on reminding them of deadlines instead of engaging in their interesting discussions.

**Student B** does not participate in the discussions of students **Y, Z and A** – in fact he never says very much in group discussions. When in a meeting with the supervisor he writes down every word the supervisor says but never asks any questions.

In the last meeting - mainly due to the initiative of **student X** - the project group delegated certain project tasks to each of the group members and established a time schedule for the project, including date and time for this group meeting. They all agreed to have their tasks finished by the group meeting today.

Die Mindestanzahl der Teammitglieder beträgt 3 und die Höchstzahl 7, es können aber auch mehrere Charaktere auftreten. Alle Charaktere können die Hintergrundbeschreibung lesen, aber die individuellen Beschreibungen werden nur den jeweiligen Spielern gegeben. Das Rollenspiel beginnt, wenn der letzte Teilnehmer kommt. Es sollte 20-30 Minuten dauern, je nachdem wie intensiv die Diskussion ist.

<b>Teammitglied X</b>	Sie sind pünktlich, strukturiert und systematisch in Ihrer Vorgehensweise. Außerdem sind Sie sehr ehrgeizig und arbeiten gerne hart - eine Art Workaholic!!! Die lockere Einstellung Ihrer Kollegen Y, Z und A gefällt Ihnen nicht, Sie halten sie für faul und versuchen, sie zu härterer Arbeit zu drängen. Sie sind auch nicht besonders glücklich über die Einstellung von B, weil Sie die Teamleitung nicht für sehr kompetent halten und finden, dass Ihre eigenen Ideen für die Projektarbeit viel besser sind als die der anderen.
-----------------------	--

<b>Teammitglied Y</b>	Sie kommen zu spät zum Treffen, weil Sie einen Freund getroffen haben und die Zeit nutzen, um sich mit ihm nett zu unterhalten, obwohl Sie wussten, dass Sie zu spät zum Gruppentreffen kommen würden. Ihre Ausrede dafür, dass Sie die vereinbarte Aufgabe nicht erledigt haben, ist, dass Sie sich um einige Probleme für einen Nachbarn in Ihrem Wohnheim kümmern mussten, der eine helfende Hand brauchte, und dann ist Ihnen die Zeit davongelaufen. Sie machen sich keine Sorgen über den nahenden Abgabetermin - irgendwie wird sich alles schon fügen. Sie diskutieren sehr gerne über die unterschiedlichsten Themen, ob Sport, Filme etc.
-----------------------	---

<b>Teammitglied Z</b>	<p>Sie sind sehr selbstbewusst, ehrgeizig und würden gerne einen guten Projektbericht schreiben, aber Sie regen sich über die endlosen Diskussionen auf, die von Teammitglied Y initiiert werden, weil Sie nicht akzeptieren können, dass er in einer Diskussion das letzte Wort hat, da Sie sich für schlauer halten als er es ist. Sie finden X in seiner rechthaberischen Art sehr nervig und nehmen B als schüchternen Menschen wahr. Sie haben die vereinbarte Aufgabe nicht erledigt und keine Unterlagen zur Besprechung mitgebracht. Der Grund dafür, dass Sie die Aufgabe nicht erledigt haben, ist, dass Sie mit dem Ergebnis Ihrer Arbeit noch nicht zufrieden sind und es deshalb den anderen Teammitgliedern nicht präsentieren wollen, da sie Ihre Arbeit kritisieren könnten.</p>
<b>Teammitglied A</b>	<p>Ihre Entschuldigung für das verspätete Erscheinen zur Besprechung ist, dass Sie verschlafen haben, weil Sie gestern Abend lange unterwegs waren. Sie haben eine schwache Ausrede dafür, dass Sie die vereinbarte Aufgabe nicht erledigt haben - etwa, dass Sie sich ein paar Tage lang nicht so gut gefühlt haben und deshalb nicht arbeiten konnten. Sie sind sehr kontaktfreudig und wollen, dass sich alle wohlfühlen, sind aber nicht bereit, sehr hart zu arbeiten und haben das Gefühl, dass das Lernen mehr Spaß und weniger harte Arbeit sein sollte.</p>
<b>Teammitglied B</b>	<p>Sie fühlen sich in der Gruppe nicht wohl und finden die meisten Ihrer Kollegen unhöflich, weil sie ständig reden und manchmal zu spät zum Unterricht und zu den Gruppentreffen erscheinen. Sie sind auch über den mangelnden Respekt verwundert, den die anderen Mitglieder gegenüber der Teamleitung zeigen. Sie sind mit dem von X vorgeschlagenen Zeitplan nicht einverstanden - Sie würden sich viel wohler fühlen, wenn die Gruppe nur den Ratschlägen der Teamleitung folgen würde. Sie haben die Aufgabe, die Sie vorbereiten sollten, zwar vorbereitet, wollen sie aber den anderen Gruppenmitgliedern nicht präsentieren, solange die Teamleitung noch keine Gelegenheit hatte, sie zu korrigieren.</p>



### ÜBUNGEN

Wählen Sie die richtige Antwort aus den verschiedenen Optionen:

1. Ist es dasselbe „in der Gruppe arbeiten“ und „Teamarbeit“?
  - a. Ja.
  - b. Nein.
2. Das Einkommen
  - a. sind alle Einnahmen, die jeden Monat ins Haus kommen.
  - b. ist der Geldbetrag, den Sie jeden Monat ausgeben.
  - c. ist die Differenz zwischen dem Geld, das jeden Monat ins Haus kommt, und dem Geld, das Sie jeden Monat ausgeben.
3. Die Einteilung der monatlichen Ausgaben in verschiedene Kategorien ist hilfreich, um die Einsparungen zu berechnen.
  - a. Richtig
  - b. Falsch
4. Jeder muss die gleichen Kategorien verwenden, um seine Ausgaben zu klassifizieren.
  - a. Richtig
  - b. Falsch
5. Bei einem gemeinsamen Ziel (z. B. eine Freizeitaktivität planen) würden verschiedene Teams immer zur gleichen Lösung kommen.
  - a. Richtig.
  - b. Falsch.
6. Der „Problembaum“ ist ein Werkzeug für:
  - a. Das Lösen eines Problems.
  - b. Entwickeln eines Problems.
  - c. Identifizieren eines Problems.
7. Was sind die drei Teile des „Problembaums“?
  - a. Ursachen, Ziele und Folgen.
  - b. Ursachen, Kernproblem und Auswirkungen.
  - c. Ressourcen, Ziele und Probleme.
8. Wenn man ein Problem untersucht...
  - a. kann es mehrere Ursachen haben.
  - b. hat es nur eine Ursache und Sie müssen sich auf diese konzentrieren.
9. Was sollten Sie im „Problembaum“ tun, nachdem Sie die Ursachen und Auswirkungen identifiziert haben?
  - a. Wählen Sie zwischen mehreren Problemen.
  - b. Beginnen Sie mit der Implementierung der Lösung.
  - c. Überprüfen Sie die Reihenfolge der Ursachen und Wirkungen, damit sie sinnvoll ist.
10. Wenn das Problem im Baum definiert ist, was ist der nächste Schritt?
  - a. Beginnen Sie mit der Implementierung der Lösung.
  - b. Denken Sie über einige Lösungen nach und wählen Sie eine aus.
  - c. Beurteilen Sie, ob dies tatsächlich das Kernproblem ist.

11. Wenn Sie in einem Team arbeiten:
  - a. Es wird keine Konflikte geben, wenn jede Person ihre Arbeit und Aufgaben korrekt ausführt.
  - b. Konflikte sind unvermeidlich und man sollte wissen, wie man sie bewältigen kann.
  - c. Konflikte sollten vermieden und ignoriert werden.
  
12. Eine Sache, die man berücksichtigen sollte, um einen Konflikt in einem Team zu managen, ist:
  - a. Die Hauptziele und Motivationen der einzelnen Teammitglieder.
  - b. Andere Konflikte, die in der Vergangenheit aufgetreten sind.
  - c. Wie das Projekt konzipiert wurde und das Problem, das das Team mit der Implementierung zu lösen versucht.
  
13. Um einen Konflikt zu bewältigen und zu lösen, ist es wichtig...
  - a. die Anforderungen aller Teammitglieder zu erfüllen.
  - b. das stärkste Teammitglied zu identifizieren und seine Forderungen zu erfüllen.
  - c. zu verstehen, dass jeder nachgeben muss, damit alle gewinnen.
  
14. Das perfekte Teammitglied ist:
  - a. Diejenige Person, die sich fügt.
  - b. Es gibt kein perfektes Teammitglied.
  - c. Es gibt verschiedene Arten von Teammitgliedern, die für ein gutes Team notwendig sind.







LERNEINHEIT 3

Lebensplan

Lassen Sie uns einen Raum zur Reflexion und Analyse der unternehmerischen Kompetenz und der Auswirkungen, die sie auf unser Leben haben kann, schaffen! Was bedeutet dieses Konzept für jeden von uns? Was denken Sie – welche Bedeutung hat es für Ihren Alltag?

## 3.1 Lektion 1: Notwendigkeiten und Wünsche

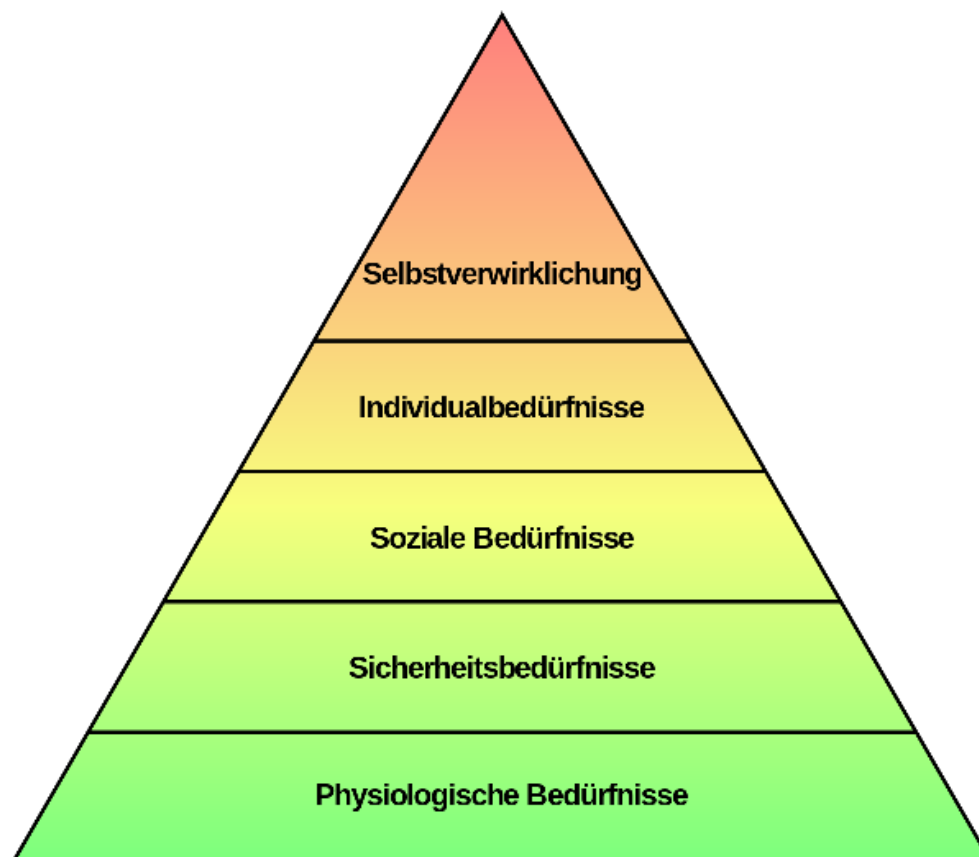
**Notwendigkeit:** Etwas Wesentliches oder Unverzichtbares, um das Leben zu sichern.

**Verlangen:** Affektive Bewegung hin zu etwas, das man will.

Suchen Sie nach anderen Definitionen. Was bedeuten diese Begriffe für Sie? Welche Elemente halten Sie für Notwendigkeiten und welche für Verlangen? Führen Sie in der Gruppe ein Brainstorming durch, damit Sie sich die Begriffe leichter merken können. Erstellen Sie jeweils eine Liste. Sind Sie mit diesen Beispielen einverstanden? Erläutern Sie Ihre Sichtweise und finden Sie Unterschiede in der Vorstellung der einzelnen Konzepte.

### Maslowsche Pyramide:

Die Maslowsche Bedürfnispyramide ist eine Motivationstheorie in der Psychologie, die ein fünfstufiges Modell menschlicher Bedürfnisse umfasst, das oft mit hierarchischen Ebenen als Pyramide dargestellt wird. Mensch den Bedürfnissen weiter oben widmen kann. Von unten nach oben sind die Bedürfnisse: physiologische Bedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse, soziale Bedürfnisse, Individualbedürfnisse und Selbstverwirklichung. Wenn wir Probleme lösen möchten, denken wir manchmal zuerst an Klischees und Stereotypen.



Die Theorie besagt, dass man, während man die wichtigsten Bedürfnisse abdeckt, andere neue Bedürfnisse entwickeln kann. Vergessen Sie jedoch nicht, dass jeder Mensch seine eigenen Prioritäten hat, abhängig von seinen Eigenschaften, Umständen und sogar seiner Kultur. Daher gibt es am Ende keine richtige oder allgemeingültige Antwort auf die Frage, „welche Priorität wichtiger ist“. Es hängt von vielen Dingen ab.

Sehen Sie sich die Liste mit folgenden Begriffen an und versuchen Sie, diese der Maslowschen Pyramide zuzuordnen:

- Tanzunterricht
- Gemüse und Obst
- Urlaub
- Theaterkarten
- Die Party eines Freundes
- Freund/Freundin
- Eine Bibliothek
- Wasser
- Bett
- Krankenkasse
- Haus
- Instagram / Facebook
- Klamotten
- Mobiltelefon
- Auszeichnung für den/die „Beste/n Lernende/n“

Vergleichen Sie die Ergebnisse der einzelnen Paare und denken Sie über die verschiedenen Möglichkeiten nach, überlegen Sie, welche Bedürfnisse miteinander zu tun haben und welche Zuordnung situationsabhängig ist.

Was halten Sie von dieser Theorie? Sind Sie damit einverstanden? Glauben Sie, dass sie nützlich oder realistisch ist? Und warum? Gibt es in Ihrer Kultur ähnliche Theorien oder Werkzeuge über die Hierarchie der menschlichen Bedürfnisse und Prioritäten? Erklären Sie sie, vergleichen Sie sie und denken Sie darüber nach.

Persönliche Übung: Denken Sie über Ihre eigenen Prioritäten im realen Leben nach (unter Verwendung der Maslow-Pyramide oder einer anderen) und erstellen Sie eine Liste Ihrer Bedürfnisse und Prioritäten.

Inspirierende Geschichten

Er war ein südafrikanischer Anwalt, der gegen die „Apartheid“, das System der Rassentrennung in seinem Land mit der Schaffung von getrennten Orten, kämpfte. Er war das erste Mitglied seiner Familie, das zur Schule gehen durfte. Er war der erste schwarze Präsident in seinem Land und der erste, der mit dem allgemeinen Wahlsystem gewählt wurde. Er war 27 Jahre lang inhaftiert, nachdem er der Verschwörung zum Umsturz der Regierung beschuldigt wurde. Er erhielt verschiedene Auszeichnungen, wie den „Premio Príncipe de Asturias de Cooperación Internacional“ im Jahr 1992 und den Friedensnobelpreis im Jahr 1993. Er starb 2013 im Alter von 95 Jahren.

## Nelson Mandela

## Shakira

Sie wurde in Barranquilla, einer sehr armen Gegend in Kolumbien, geboren, hat aber auch libanesishe Wurzeln. Sie begann zu singen, als sie 10 Jahre alt war und mischte verschiedene Musikstile aus ihrem kulturellen Hintergrund. Sie lernte selbst zu komponieren und Englisch zu sprechen, um eine internationale Sängerin zu werden. Heute ist sie eine Singer-Songwriterin, Plattenproduzentin, Tänzerin, Geschäftsfrau, UNICEF-Botschafterin und kolumbianische Philanthropin. Sie gewann viele Grammys und andere Auszeichnungen und sang den offiziellen Song der Fußballweltmeisterschaft 2010.

Sie wurde 1997 in Pakistan geboren. Sie ist bekannt für ihren Aktivismus zugunsten der Bürgerrechte, insbesondere der Frauen- und Kinderrechte im Tal im Nordwesten Pakistans, wo das Taliban-Regime die Unterstützung von Mädchenschulen verboten hatte. Bei einem Angriff 2012, als sie 15 Jahre alt war, wurde sie von einem Taliban durch Schüsse in den Kopf schwer verletzt. Sie erholte sich von diesem Angriff und wurde nach Birmingham gebracht, wo sie derzeit lebt. Im Jahr 2014 erhielt sie mit 17 Jahren den Friedensnobelpreis und wurde somit die jüngste Nobelpreisträgerin in der Geschichte.

## Malala Yousafzi

## Ferran Adrià

Ist ein spanischer Chefkoch, der in Barcelona geboren wurde. Er begann mit achtzehn Jahren zu arbeiten. Er revolutionierte die Welt der Gastronomie und führte sie in eine neue Ära. Dank seines Restaurants „El Bulli“ ist er der meistausgezeichnete internationale Chefkoch. Sein Erfolg basiert auf ständiger Erneuerung, Innovation und Kreativität. Das Restaurant „El Bulli“ (in Gerona) hat die höchsten gastronomischen Auszeichnungen: das beste Restaurant der Welt von der britischen Zeitschrift Restaurant. Adrià's Methode basiert auf mehreren Tipps wie: nicht kopieren, mit Leidenschaft Neues erfinden, alles, was man tut, hinterfragen oder anzweifeln, seinen Beruf sehr gut kennen...

[https://www.youtube.com/watch?v=uW39E\\_tPdes](https://www.youtube.com/watch?v=uW39E_tPdes) (deutsch)

Sylvia kommt aus Namibia und ihr Traum ist es, Spanischlehrerin in ihrem Land zu werden und die erste Spanisch-Akademie in Namibia zu gründen. Um diesen Traum zu verwirklichen, hat Sylvia an der Universität in ihrem Land studiert und sich um finanzielle Unterstützung - ein Stipendium - an der Universität von Las Palmas de Gran Canarias in Spanien beworben, um sich auf das Unterrichten von Spanisch und spanischer Kultur zu spezialisieren. Sylvia ist begeistert von Spanien. Sie mag die Lehrkräfte, die Klassenkameraden und die Stadt Las Palmas de Gran Canaria erscheint ihr wunderschön. Diese Erfahrung hilft ihr, ihre Fähigkeiten zu verbessern.

## Sylvia Tuhafeni Tuyoleni

<https://mujeresporafrica.es/sylvia-tuhafeni-quiere-ser-profesora-de-espanol-en-namibia-y-montar-su-propia-academia/>

## Usain Bolt

Er ist ein ehemaliger jamaikanischer Profisportler. Geboren und aufgewachsen ist er mit seinen Brüdern in einer ländlichen Gegend von Jamaica. Seine Eltern besaßen einen kleinen Laden. Er war schon als Kind sehr gut im Sport und fing an, zu trainieren und mit seinen Leistungen zu glänzen, als er in die Schule ging. Als Sprinter ist er elffacher Weltmeister und Weltrekordhalter und achtfacher Olympiasieger. Außerdem hält er die Weltrekorde über 100 und 200 Meter sowie den 4 × 100-Staffellauf mit dem jamaikanischen Team. Er ist einer der sieben Athleten, die in der Geschichte Titel in den Kategorien Jugend, Junioren und Absolute gewonnen haben. Seine Pose als „Sterndeuter“ oder „Bogenschütze“ ist weltbekannt.

Sie war eine katholische Nonne albanischer Herkunft, die in Kalkutta die Ordensgemeinschaft der Missionarinnen der Nächstenliebe gründete. Mehr als 45 Jahre lang kümmerte sie sich um die Armen, Kranken, Waisen und Sterbenden. Sie starb 1997 im Alter von 87 Jahren. Sie wurde 2013 vom Papst Johannes Paul II. seliggesprochen und 2016 von Papst Franziskus heiliggesprochen.

## Mutter Teresa

## Muhammad Yunus

Muhammad Yunus ist ein bangladeschischer Sozialunternehmer, Banker und Wirtschaftswissenschaftler, der für die Entwicklung der Grameen Bank und die Entwicklung der Konzepte von Mikrokrediten und Mikrofinanzierungen mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Diese Kredite werden an Unternehmer vergeben, die zu arm sind, um einen Kredit bei einer traditionellen Bank zu bekommen. Im Jahr 2006 erhielten Yunus und die Grameen Bank den Friedensnobelpreis „für seine Bemühungen, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung von unten zu fördern.“

Kannten Sie diese Menschen? Was denken Sie über sie und ihre Geschichten?

### 3.2 Lektion 2: Kompetenzen

Kommunikation: Dank ihr können wir mit anderen interagieren und Informationen erhalten.

Analytisches Denken: Dank ihm können wir die Daten und die Probleme trennen und untersuchen, um sie besser zu verstehen.

Technologie: Dank ihr nutzen wir im Alltag Computer, Mobiltelefone und alle Maschinen.

Verwaltung von Prioritäten: Dank ihr können wir wissen, was wichtig ist und was nicht.

Problemlösung: Dank ihr können wir die Probleme lösen, die uns im Alltag begegnen.

Teamarbeit: Dank ihr können wir mit anderen Menschen Seite an Seite arbeiten.

Planen und Organisieren: Dank ihnen können wir entscheiden, wie wir Dinge tun werden, wir wissen, wie man einen Plan macht: Zuerst muss man dies tun, dann das andere.

Welche anderen Fähigkeiten kennen Sie? Nennen Sie sie und erklären Sie sie.

.

## Geschichten mit Kompetenzen

Hier sind einige Geschichten von Menschen, die mit verschiedenen Situationen konfrontiert sind, die mit einer Kompetenz zusammenhängen. Diskutieren Sie in Paaren und ordnen Sie jede Kompetenz der jeweiligen Geschichte zu. Überprüfen Sie dann die Antworten und vergleichen Sie die Beiträge der einzelnen Paare in der großen Gruppe.

A. Paul muss mit Martha, Lucy und John an einem Projekt arbeiten, aber er weiß nicht, wie er es organisieren soll. Martha hat bei ihrer Arbeit schon immer Projekte geleitet, also hat sie beschlossen, die Aufgaben zu verteilen.

B. Während der Ausarbeitung der Arbeit hatten Lucy und John Probleme, ihren gemeinsamen Teil zu entwickeln. Deshalb hat Paul ihnen geholfen, ihre Differenzen zu lösen, indem er über die Probleme gesprochen hat, die sie gemeinsam zu lösen hatten.

C. Als sie ihre Arbeit beendet hatten, hatten sie beschlossen, gemeinsam einen Kuchen zu backen. Vorher müssen sie sich einigen, was sie backen wollen, und sie müssen wie ein Team arbeiten.

D. Lucy hat Probleme mit ihrem Computer und John hat ihr geholfen, sie zu lösen, weil er jeden Tag mit Computern arbeitet.

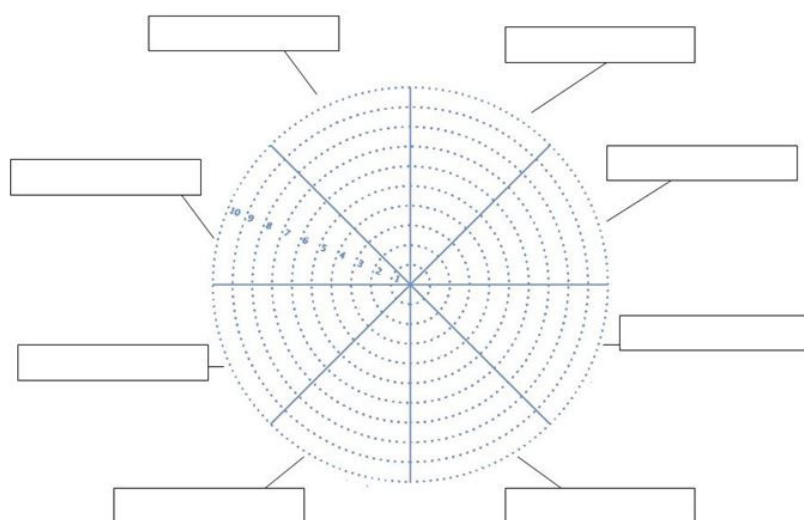
E. Martha hat mit ihrer Familie eine Reise nach London unternommen. Weil sie zum ersten Mal dort waren, sind sie in ein Touristenbüro gegangen, um sich über die Stadt zu informieren.

(Planen und Organisieren) - (Kommunikation) - (Problemlösung) - (Technologie) - (Teamarbeit)

## Persönliches und berufliches Leben

Welche dieser Kompetenzen sind Ihrer Meinung nach in den verschiedenen Bereichen – persönlich, sozial und beruflich – am wichtigsten? Warum?

Wie können Sie die Kompetenzen, die Sie haben, stärken oder besser nutzen? Wie können Sie die Kompetenzen entwickeln, die Ihnen fehlen oder die Sie weniger gut können? Geben Sie einige reale Beispiele. Sehen Sie sich den Kreis an. Überlegen Sie, welche Kompetenzen Ihrer Meinung nach für das Leben und seine Herausforderungen am wichtigsten sind. Füllen Sie jedes Feld mit einer dieser Kompetenzen, und färben Sie dann jede Seite mehr oder weniger ein, je nachdem, wie gut sie persönlich darin sind.



## 3.3 Lektion 3: Unternehmertum

Persönliche Übung: Bereiten Sie eine kurze Darstellung einer realen Person vor, die Sie kennen (berühmt oder nicht, aus Ihrer eigenen Kultur...), die in etwas erfolgreich ist, und analysieren und erklären Sie die Kompetenzen, die sie Ihrer Meinung nach hat.

Versuchen Sie zu erklären:

- Wer ist er/sie?
- Was hat er/sie getan?
- Warum halten Sie ihn/sie für erfolgreich?
- Welche Kompetenzen hat er/sie Ihrer Meinung nach und helfen ihm/ihr, erfolgreich zu sein?

Unternehmertum: Einstellung und Eignung, die eine Person einnimmt, um ein neues Projekt durch Ideen und Möglichkeiten zu starten.

Es bezieht sich nicht nur auf den beruflichen Bereich oder auf das Geschäft, sondern auch auf den persönlichen Bereich, das kreative Lösen von Problemen etc. Alle vorherigen Geschichten zeigen Kompetenzen, die mit Unternehmertum zu tun haben.

Hier sind einige persönliche Barrieren, die Sie überwinden müssen, um ein Unternehmer zu werden. Fallen Ihnen weitere ein? Fallen Ihnen Ideen oder Ratschläge ein, wie man sie überwinden kann?

- Schamgefühl
- Geringes Selbstwertgefühl
- Unfähig, im Team zu arbeiten
- Faulheit

Überwindung von Problemen:

Versuchen Sie in Gruppen und durch Rollenspiele, verschiedene Situationen oder Probleme eines Unternehmers zu lösen. Bereiten Sie eine kurze Geschichte vor und stellen Sie sie den anderen vor. Fragen Sie nach Lösungen.

Peter muss in seinem Büro ein Projekt vorstellen, an dem er schon seit Monaten arbeitet, aber er hat die Präsentation zu Hause vergessen und hat nun keine Zeit, sie zu holen.  
Was kann er tun?

In der Zeichenstunde hat die Lehrkraft die Lernenden aufgefordert, ihre Familie zu zeichnen und dann zu beschreiben, aber Louis schämt sich, vor dem Publikum zu sprechen. Was kann er tun?

Mirtha muss einen Kuchen für eine Party machen, zu der sie eingeladen wurde, aber sie weiß nicht, wo sie in ihrer neuen Stadt einige spezielle Zutaten kaufen kann. Was kann sie tun?

Persönliche Übung: Machen Sie eine Liste mit den Problemen/Hindernissen, die Sie haben, um Ihre Ziele zu erreichen. Machen Sie bei jedem der Probleme drei Spalten und schreiben Sie dort: was Sie versucht haben und nicht funktioniert hat, was Sie versucht haben und funktioniert hat und neue Ideen, die Sie versuchen könnten, um die Probleme zu lösen.



Berufe:

Lassen Sie uns einige Vokabeln wiederholen:



Feuerwehrmann/-frau



Lehrer/in



Polizist/in



Geschäftsmann/-frau



Krankenpfleger/in



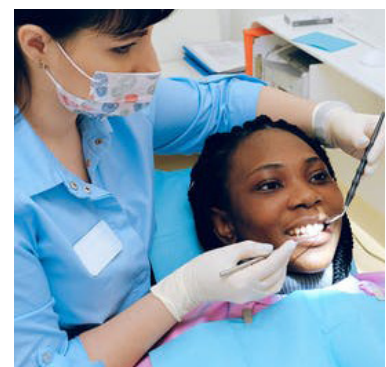
Schauspieler/in



Koch/Köchin



Arzt/Ärztin



Zahnarzt/Zahnärztin





Künstler/in



Sänger/in



Haushälter/in



Landwirt/in



Richter/in



Fahrer/in

Was ist Ihr Beruf? Welche Kompetenzen und Kapazitäten werden für diesen Beruf benötigt? Tauschen Sie sich aus. Jeder Beruf erfordert wichtige und unterschiedliche Fähigkeiten, die uns manchmal nicht bewusst sind. Und Sie können diese Fähigkeiten für andere Herausforderungen in Ihrem Leben nutzen.

Haben Sie einen anderen Wunschberuf oder eine wichtige Herausforderung in Ihrem Leben, die Sie erreichen wollen? Überlegen Sie sich, welche Fähigkeiten man für diesen Beruf oder diese Idee braucht.

## 3.4 Lektion 4: Budgetverwaltung

Budget: bezieht sich auf eine detaillierte Zusammenfassung, die die Einnahmen und Ausgaben für einen bestimmten Zeitraum zeigt. Es ist die effizienteste und nützlichste Art, Geld zu verwalten und unsere zukünftigen finanziellen Bewegungen zu visualisieren.

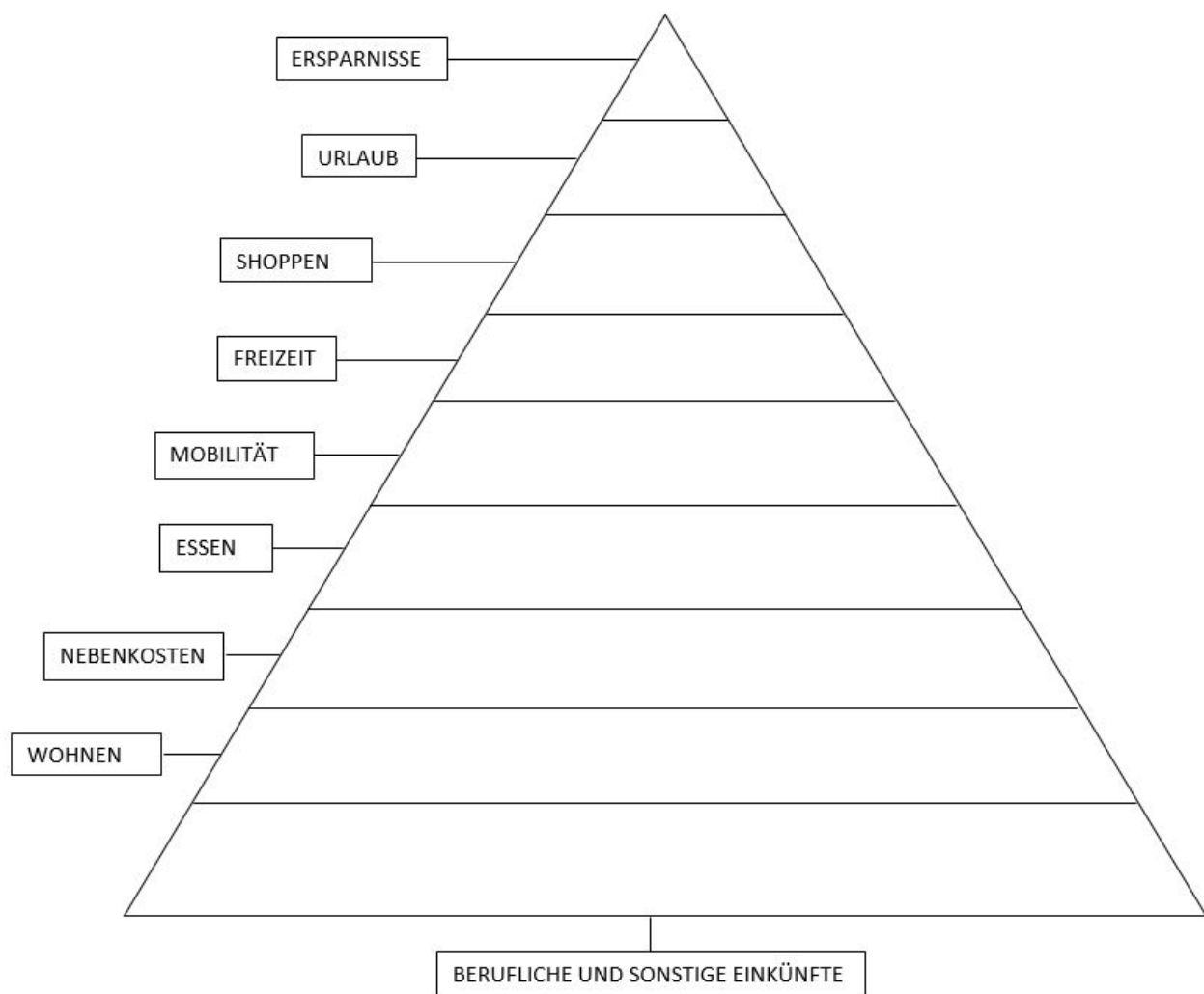
Welche Elemente machen ein Budget aus? Einnahmen und Ausgaben einer Person. Was ist ein ausgeglichenes Budget? Ein ausgeglichenes Budget bezieht sich auf ein Budget, bei dem die Einnahmen gleich oder höher sind als die Ausgaben.

In bestimmten Situationen möchte man vielleicht Dinge konsumieren, die teurer sind als das, was man

sich tatsächlich leisten kann, und das kann gefährlich werden, weil es zu finanzieller Instabilität und Konkurs führen kann. Daher ist es wichtig, das Einkommen und den Konsum von Dingen, genau zu kennen und zu analysieren.

Monatliche Budgetaktivität:

Schauen wir uns die Konzepte eines Budgets an. Nennen Sie für jede Spalte einige Beispiele.



Verwenden Sie einige der folgenden „Lebenskarten“ (wählen Sie eine der „Berufskarten“, auf der das monatliche Einkommen steht), um sich in die Situation einer Person zu versetzen. Wählen Sie verschiedene Karten aus allen Kategorien (Wohnung, Essen, Transport, Freizeit, ...) und diskutieren Sie, welche Karte für die Person in jeder Kategorie (je nach Einkommen und Situation) am besten geeignet ist, um am Ende ein ausgeglichenes Budget zu haben. Wählen Sie in der Reihenfolge der Pyramide eine Karte aus jeder Kategorie und versuchen Sie, sich auf die gewählten Karten zu einigen.

## Berufsgruppe/Einnahmen

anwalt  
4500 €

Küchenhilfe  
1800 €

Buchhalter  
3500 €

## Wohnen

vermietetes  
Dachgeschoss mit einer  
Terrasse von 60 Metern  
1500 €

Darlehenshypothek der  
eigenen Wohnung mit zwei  
Zimmern  
750 €

Darlehenshypothek für ein Haus  
mit einem Zimmer am Stadtrand  
400 €

## Nebenkosten

Telefon und Internet 70 €  
Strom und Heizung 100 €  
Wasser 15 €  
Kommune 15 €

Telefon (hat kein Internet)  
14 €  
Strom und Heizung 86 €  
Kommune (einschließlich  
Wasser) 10 €

Telefon und Internet mit  
Glasfaser 90 €  
Strom und Heizung 150 €  
Kommune (einschließlich  
schwimmbad und garten) 60 €

## Lebensmittel

berätet an den meisten tagen  
hausgemachte speisen zu  
200 €

isst täglich in  
Restaurants  
400 €

geht an feiertagen in restaurants. kocht  
zu hause während des rests der woche  
300 €

## Mobilität

öffentliche verkehrsmittel  
60 €

Nutzt einen Neuwagen (täglich)  
400 €

Nutzt ein gebrauchtes Auto am Wochenende  
und öffentliche Verkehrsmittel unter der Woche  
200 €

## Freizeit

Sport  
120 €

Filme zu Hause  
30 €

Konzerte und Veranstaltungen jedes  
Wochenende  
200 €

## Shopping

Aus zweiter Hand  
50 €

Im Ausverkauf  
100 €

Markenzocken  
200 €

## Urlaub

Luxushotels alles inklusive  
1400 €

standard 3-stern-hotels  
650 €

kleine ferienwohnung  
350 €

## Ersparnisse

hat kein verfügbares  
Geld zum sparen

Mindestens 20%  
seines/ihrer  
Einkommens

Mindestens 10%  
seines/ihrer  
Einkommens

Verwenden Sie einige der folgenden „Zukunftskarten“ mit Unannehmlichkeiten oder Eventualitäten, die vorkommen können, und versuchen Sie, Lösungen zu finden oder Änderungen im Monatsbudget vorzunehmen, um diese Schwierigkeiten zu überwinden:



Lassen Sie uns gemeinsam nachdenken: Halten Sie die Preise einiger Produkte für geeignet? Zum Beispiel: der Preis der öffentlichen Verkehrsmittel. Sind die Preise für diese Produkte oder Dienstleistungen in Ihren Herkunftsländern ähnlich oder anders?

Persönliche Übung: Entwerfen Sie Ihren eigenen Plan, um Ihr Ziel oder Ihre Herausforderung zu erreichen, indem Sie alle in der Einheit entwickelten Ideen und die bereitgestellten Modelle und Werkzeuge verwenden.

## ÜBUNGEN

Wählen Sie die richtige Antwort aus den verschiedenen Optionen:

1. „Alle Menschen haben die gleichen Bedürfnisse, aber unterschiedliche Wünsche“
  - a) Richtig
  - b) Falsch
  
2. Welche sind die fünf Ebenen in der Maslowschen Pyramide?
  - a) Selbstverwirklichung, Individualbedürfnisse, Soziale Bedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse und physiologische Bedürfnisse.
  - a) Nahrung, Wasser, Wertschätzungsbedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse und Zugehörigkeitsbedürfnisse.
  - b) Freunde, Sicherheit, Selbstverwirklichung, Wertschätzungsbedürfnisse und physiologische Bedürfnisse.
  
3. In welche drei Bedürfnisse ist die Maslowsche Pyramide unterteilt?
  - a) Selbstverwirklichungsbedürfnisse, physiologische Bedürfnisse und Grundbedürfnisse.
  - b) Selbstverwirklichungsbedürfnisse, psychologische Bedürfnisse und Grundbedürfnisse.
  - c) Keines von ihnen.
  
4. Welches gehört nicht zu den Grundbedürfnissen?
  - a) Sicherheits- und Schutzbedürfnis
  - b) Prestige
  - c) Ruhe
  
5. Sicherheit ist ein:
  - a) Grundbedürfnis
  - b) Physiologisches Bedürfnis
  - c) Selbstverwirklichungsbedürfnis
  
6. Lebensbedingungen oder Ausgangspunkt:
  - a) Bestimmt die Entwicklung einer Fähigkeit
  - b) Beeinflusst die Entwicklung einer Fähigkeit
  - c) Steht nicht im Zusammenhang mit der Entwicklung einer Fähigkeit
  
7. Was ist ein Beispiel für eine Fähigkeit?
  - a) Das Alphabet zu kennen
  - b) Problemlösung
  - c) Schlafen
  
8. Kommunikation:
  - a) ist die Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten.
  - b) ist der tägliche Umgang mit dem Computer und die berufsbezogenen technologischen Fähigkeiten.
  - c) ist die Fähigkeit, die dazu dient, mit Menschen zu interagieren und Informationen zu vermitteln.
  
9. Eine Fähigkeit wie „Planen und Organisieren“ ist nur nützlich für:
  - a) Berufliches Leben
  - b) Persönliches Leben
  - c) Beides

10. Man kann eine Fähigkeit haben oder nicht haben, aber man kann nicht eine halbentwickelte Fähigkeit haben:
- a) Richtig
  - b) Falsch
11. Unternehmertum ist eine Kompetenz, die verbunden ist mit:
- a) Erreichen von persönlichen Zielen
  - b) Entwickeln eines eigenen Geschäftes
  - c) Beides
12. Was davon könnte ein Hindernis sein, ein Ziel zu erreichen?
- a) Scham
  - b) Hohes Selbstwertgefühl
  - c) Kreativität
13. Welches davon könnte eine Lösung für ein Problem sein:
- a) Faulheit
  - b) Kommunikation
  - c) Nicht wissen, wie man im Team arbeitet
14. „Es gibt viele Wege, ein und dasselbe Problem zu lösen“
- a) Richtig
  - b) Falsch
15. „Man kann nicht planen, wie man ein Problem löst“
- a) Richtig
  - b) Falsch
16. Krankenschwester ist eine Person, die...
- a) sich um kranke Menschen kümmert
  - b) Brände löscht.
  - c) in Filmen oder Theatern auftritt.
17. Um ein Lehrer zu sein, muss man ...
- a) stark sein.
  - b) geduldig sein.
  - c) technisch versiert sein.
18. Was ist ein Einkommen?
- a) Das Geld, das Sie für Waren oder Dienstleistungen erhalten.
  - b) Das Geld, das Sie haben.
  - c) Das Geld, das Sie haben möchten.
19. Was ist ein Ergebnis?
- a) Das Geld, das Sie für das bekommen, was Sie tun.
  - b) Grundbedürfnis.
  - c) Das Endprodukt oder die Folge.
20. Was sind Beispiele für Dinge, die ein monatliches Budget beinhalten?
- a) Ersparnisse, Transport, Essen, Freizeit und Einkaufen.
  - b) Physiologische Bedürfnisse, biologische Bedürfnisse, Wasser und Nahrung.
  - c) Nahrung, Wasser, Wertschätzungsbedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse und Zugehörigkeits- und Liebesbedürfnisse.





Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



Project Number 2018-1-IT02-KA204-048147